



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Geistliche Hauß Apoteck/ Oder Heilsamer Unterricht/ wie
sonderlich die Krancken/ zu würdiger Empfahung der HH.
Sacramenten/ auch anderen/ alsdan nohtwendigen
Ubungen/ zu ermahnen/ zu trösten/ vnd ...**

Pistorius, Georg

Cölln, 1672

Das 3. Cap. Von dem H. Sacrament deß Altars.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54978)

danen nicht abscheidest. Es hat Gott im
alten Testament befohlen / daß die Kinder
Israel vor dem außzug auß Egypten das
Osterlamblein essen / vnd darbey als Rei-
sende erscheinen / vnd gestaffteret seyn sol-
ten / (a) das war eine Figur / daß wir Chri-
sten für dem außzug auß dieser Welt / in
welcher wir Pilgram seyn / das wahre O-
sterlamblein Christum Jesum empfangen
sollen / wan wir anderst das Leben in vns
haben wollen. (b)

Als vorzeiten der H. Prophet Elias
vnder einem Wachholder zu sterben wür-
schre / vnd darvber entschlieffe / kam ein
Engel zu ihm / weckte ihn auff vnd sprach
Stehe auff / is vnd trinck / dan du hast einen gro-
ßen Weg vor dir: welches / als er gethan /
er in krafft derselben Speiß auff den Berg
Gottes Horeb kommen. (c) Also wil Gott
weil wir müssen sterben / daß wir durch
Bus von den Sünden auffstehen / vnd
das heill. e Sacrament / als ein nohtwen-
dige Bezehrung / zuvor empfangen / vnd
darau

a Exod. 12. 11. b Ioan. 6. 54. c 3. Regum
19. 8.

darauß die weite Keyß in den Himmel an-
treten sollen. (a)

Der H. Nicolaus Tolentinus hat vor
seinem End mit grossem Eyffer vnd Be-
gierd das H. Sacrament des Altars be-
gehrt/ vnd dessen die Ursach mit folgenden
Worten geben: Damit ich (sprach er) mit die-
ser köstlichen Begzehrung versehen/ auff dem
Weg in das himlische Vaterlandt reisend/ nicht
verschmache/ vnd wan mir wegen meiner Miß-
verdienst der gottlose Belial/ mein abgesetzter
Feindt/ begegnet/ ich getröst sagen könne: Der
Herz ist mein Helffer/ vnd ich wil verachten meine
Feindt. (b)

Darnach erwecke bey würcklicher Com-
munion in dir einen steiffen Glauben von
der wesentlichen Gegenwart Christi Leibs
vnd Bluts/ Gottheit vnd Menschheit in der
consecrerten Hostien: wie der heilige
Ludovicus/ König in Franckreich/ welcher/
als er neben anderen vorbereitungen zum
seligen sterben auch das heilige Sacra-
ment des H. Leibs vnd Bluts empfangen/
vnd gefragt ward/ ob er glaube/ daß da der
Sohn

a Auctor imperf. Oper. homil. 52 in Marti.
b Pl. 117 7.

Sohn Gottes sey/geantwortet/das solches
weniger Zweifel bey ihm habe/ als wan er
Christum selbst in der Gestalt sehe / in
welcher er gen Himmel gefahren. (a)

Der selte Mattheus / Albanensischer
Bischoff hat am H. Wehnacht Tag in
seiner tödlichen Kranckheit die H. Com-
munion begehrt vnd empfangen / zuvor
aber eine öffentliche Bekantnis gethan/ er
glaube fäst. der jentge Christus/welcher auß
Maria gebohren/ sey gegenwärtig da.

Wie der H. Thomas von Aquin in sei-
ner Kranckheit/ was er von diesem heiligen
Sacrament des Altars halte/gefragt wor-
den/sprach er : Ich glaube gänzlich/ja ich weiß
für gewiß/ das diß der wahre Gott vnd Mensch
Christus Jesus des ewigen Vatters/ der Jung-
frauen vnd Mutter Sohn ist/ vnd was ich auß
mit dem Herzen glaube/ dasselbe bekenne ich
mit dem Mund/ohn allen Falsch/auffrecht. (b)

Der heilig Bruno/ Anfänger des heil-
gen Carthäuser Ordens / wußte seine letzte
stund/ vnd rieß die Brüder zusammen/ er
klärte ihnen auch den Glauben der Aller-
heilig

a Sur. in Augusto. b Sur. in Mar-
tio.

heiligsten Dreyfaltigkeit/ vnd beschlisset es endlich also: Ich glaube auch die H. Sacramenta/ welche die H. Kirch glaubet vnd ehret/benamtlich daß im H. Sacrament des Altars warhaffter Leib vnsers Herrn Jesu Christi sey warhafftes Fleisch/ vnd warhafftes Blut/welche auch wir zu Vergebung der Sünden empfangen/ vnd zur Hoffnung des ewigen Lebens; starb also in dieser Bekantnus seliglich. (a)

III. Demüthige dich/ vnd schreye auff mit dem H. Thoma: (b) Mein Herz vnd mein Gott! wer bist du? wer bin ich? Joannes der Täufer/ welcher im Mutter Leib geheiligt worden/ hat sich vnwürdig geschämt / daß er Christo die Schuhriemen auflöse. (c) S. Petrus sprach/ Herz/ gehe von mir hinaus/ dan ich bin ein sündiger Mensch. (d) Jener Hauptmann hat sich nit gut genug geschämt / daß Christus in sein Haus eingehen solle. (e)

Laurentius Medicus/ Herzog zu Florenz/

§ 4

renz/

a Francisc de Puteo. b Joan. 20.29. c Marci 1.7. d Luc. 5.8. e Matth. 8.8.

56 Geistliche Haus Apotec.
renz/ begehrte auch das H. Sacrament
des Altars/ vnd wie mit demselben der
Priester noch von ferren war / stiege der
Krancke vom Beth/ gehet entgegen/ fällt
nider auff die Knie/vnd spricht ganz demü-
tig vnd weinend: O du sanftmühtigster Jesus/
würdigest du dich auch mich deinen schalckhas-
tigen Knecht heimzusuchen? Darauff das H.
Sacrament empfangen/ vnd im Herrn
sanft entschlaffen. (a)

Dergleichen thue auch du / vnd bitte
Gott vmb würdige Empfahung dieses he-
iligen Sacraments. Wie Christus am H.
Palmeag zu Jerusalem eingezogen/ haben
die Bürger ihre Kleyder/ auch Palm- vnd
Oelzweig von den Bäumen geschlagen/
solche ihm auff den Weg gebreitet/ vnd vor-
getragen/sprechend: Gebenedeyet sey/ der
da kompt im Nahmen des Herrn: also be-
reite du deinem Seligmacher ein reines
Hertz mit allerhand Tugenden/ vnd laß ihn
willkommen seyn.

S. II.

a Angelus Politianus oculatus Testis lib 2.
Epist 4.

§. II.

Wessen der Krancke in- vnd nach
der empfahung des H. Sacraments
zu erlaneren.

Erstlich/ weil das H. Sacrament ein
gedenckzeichen ist des bitteren leydens
vnd sterbens Jesu Christi (a) als verberge
dich darbey ganz vnd gar in seine reiche
Verdienst/ vnd bitte deinen Erlöser/ hie ge-
genwärtig im H. Sacrament/ daß er dich
derselben/ hie vnd dorten/ theilhafftig ma-
che/ wie Graff Elzearius gethan: Dieser
begehrte/ man solle ihm in seinem Todtbeth
die Passion Christi vorlesen/ vnd mit dem
heiligen Sacrament versehen. Nach wel-
cher Empfahung er ohn vnderlaß also ge-
bietet: Durch dein Creutz vnd leyden erlöse
mich O Herr: dan da ist meine Hoffnung/ in die-
sem vertrauen O Herr sterbe ich (b)

II. Darnach/ weil es Gott das aller an-
genehmste vnbblütige Dpffer ist des neuen
Testaments/ als opffere dardurch deinem

E 5

Him.

a Luc. 22. 29. b Sur. in Septemb.

Himlischen Vatter auff deine Kranckheit/
vnd deine Gesundheit/Leib vnd Seel/Leben
vnd sterben, vnd alles. Philippus Nereus
redete in seiner tödtlichen Kranckheit Chri-
stum im H. Sacrament an/ vnd sprach:
Sehet mein lieb/ sehet mein liebe: das ist der/ in
dem ich meine Belüstigung habe / der ist mir als
mein lieb.

III. Weil es ist eine Speiß der Seelen/
vnd Brod des Lebens/ vnd Stärcke: (a)
als bitte/ daß du in krafft dieses/ alle deine
Schmerzen gedültig leiden/ vnd alle An-
fechtungen überwinden/ auch in Gottes
Gnad beständig leben / vnd als ein rechter
Christ selig sterben mögest.

Lucianus der H. Priester vnd Marty-
rer lag im Gefängnis/ mit dem Fuß in den
Stoß gesetzt / vnd mit dem Rücken auff
spitzigen Scherben vnd Gläsern / ohne
Speiß vnd Tranc aller krafftlos Er vnd
seine Jünger hatten ein groß Verlangen
nach dem heiligen Sacrament des Altars/
wussten aber nicht/ wie ein Altar dahin kön-
te gebracht/ vnd solches Göttliche Geheim-

III

Joan. 6. 49.

nus möchte consecrirt werden. Hierzwischen sagt der H. Lucianus: Seyd unbestümmert/ dieses mein Herz soll ein Altar seyn/ vnd ihr vmbstehende ein heiliger Tempel. Darauf consecrirt er das heilige Sacrament auff seinem Herzen/ theilte es seinen Jüngern auß/ vnd empfieng es auch selbst/ sprechend: Ich bin ein Christ; vnd gabe damit seinen Geist auff (a)

Also können sich alle diejenige / welche vor ihrem End mit dem H. Luciano würdig communiciren/ rühmen/ daß sie Christen/ als Christen leben / vnd als Christen sterben/ auch ewig selig werden wollen. Dan solche leben/ aber nicht sie/ sonder Christus lebt in ihnen. (b)

IV. Weil es ist ein Pfand der ewigen Glorj/ als hab eine steiffe Hoffnung/ du werdest derselben/ in krafft dieses/ ewig genießen. Der heilig Chrysostomus hat diese Hoffnung gehabt/ vnd gesagt: (c) Ich hoffe/ ich werde wegen dieses heiligen Sacraments

E 6

ments

a Euseb. lib. 9 hist. cap. 5. b Gal. 2. 20. c Homil. 24. in 1. Corinth.

ments den Himmel/ vnd alles was im sel-
ben ist/empfangen. Als die H. Adelheidis
vermerckte/ daß ihr end vorhanden/ hat sie
sich mit dem H. Sacrament versehen las-
sen/in grosser Hoffnung/ sie werde mit dem
H. David versichert seyn/ vnd getröst sagen
können: Obwohlich schon wandele mitten im
Schatten des Todts/ fürchte ich doch kein Dv-
glück/ dan du bist mit mir.

Das IV. Capitel.

Vom H. Sacrament der letzten Delung.

Ludovicus XII. König in Frankreich
pflegte zu sagen: Wan du gleich die Spie-
gen der Kirchenthürn siehest/ so hast du doch die
Reyß noch nicht gar vollendet. (a) Also/ wan
gleich ein Christ durch die heilige Beichte
vnd Communion sich auff die Hinfahrt
wohl bereitet/ so muß er dannoch wissen/ daß
seine Reyß in die himmlische Statt Jeru-
salem

a Dek. in Adagiol. Adag. 206.